

H. W e i s s hält sich an die Stufenbezeichnung von F. L. S p a t h (1933), welcher empfiehlt, die Contiguus-Zone noch ins obere Kimmeridge zu stellen. In der Falknis-Decke (ohne Ammoniten) tritt diese *Clypeina* wenige Meter über den basalsten Kleinzyklen der Falknisbrekzien-Serie auf und ist in fast allen Dünnschliffen feinbrekziöser und psammitischer Korngrössenbereiche derselben anzutreffen. Auch in kleinen Trümmern ist die Form in verschiedensten Schnitten leicht kenntlich.

H. W e i s s (1949) hat sich in seiner bekannten Arbeit über den Malm der Klippendecke der West- und Zentralschweiz ausführlich mit dieser Leitform beschäftigt, wobei er auch das Problem der Grenzziehung Kimmeridge-Tithon diskutiert. Dabei handelt es sich um die Frage, ob die Contiguus-Zone als oberes Kimmeridge oder als oberes Untertithon bezeichnet werden soll. Das kann naturgemäss nicht in Gebieten entschieden werden, in welchen entsprechende Makrofaunen fehlen. H. W e i s s hält sich in seiner Arbeit an die Gliederung von F. L. S p a t h (1933), der im Gegensatz zur Grosszahl der Stratigraphen, die sich mit diesem Problem beschäftigten, die Contiguus-Zone ins obere Kimmeridge stellt (siehe Fig. 20). Leider vermischen wir in der Publikation von H. W e i s s eine Berücksichtigung der klassischen Monographie von G. M a z e n o t (1939), der p. 259 — 261 die Einteilung von S p a t h ausführlich diskutiert. Beide Auffassungen über die Stufentrennung sind in Fig. 20 wiedergegeben. Diese Gliederung M a z e n o t's entspricht im grossen der herkömmlichen, wie sie in den meisten alpinen und ausseralpinen Bereichen angewandt wird. Die genannte Frage hat im Zusammenhang mit dem Leitwert der *Clypeina jurassica* für die Bezeichnung des Falknis-Tithons rein nomenklatorischen Wert, wenn dabei angegeben wird, was unter Tithon verstanden wird (siehe Fig. 20) (auch auf der geol. Karte F. L.). Um leichter mit den Resultaten von H. W e i s s vergleichen zu können, halten wir uns an dessen Bezeichnung nach dem Vorschlag von F. L. S p a t h. Die Ausdrücke Unter- und Obertithon beziehen sich im folgenden stets auf diese Fassung. Danach stellt sich *Clypeina jurassica* an der Basis des Untertithons ein, die *Calpionellen* an der Basis des Obertithons. Die von Th. L o r e n z (1901) gefundene Fauna, die mit jener von Stramberg verglichen